

Mehr, БВЭЗлиогг ЦР и «ns п und isesser IМiвДБii

Mit den Parteiwahlen zu größeren Erfolgen im Produktionsaufgebot

Der Kreis Pirna ist neben der Stadt Dresden der wichtigste Bauschwerpunkt im Bezirk. Von Jahr zu Jahr wächst das Bauvolumen. Viele bedeutende Staatsplanvorhaben und der umfangreiche Wohnungsbau kennzeichnen das Bau-geschehen im Kreis.

Die Neuwahlen der Parteileitungen erfordern auch, eine Zwischenbilanz über die Ergebnisse im Produktionsaufgebot zu ziehen. Mit dem Produktionsaufgebot begannen unsere Bauarbeiter über die Steigerung der Arbeitsproduktivität noch gründlicher zu diskutieren. Da die Wohnungen bei uns noch auf traditionelle Art, aber bereits serienmäßig im Taktverfahren, gefertigt werden, rückt die Frage immer stärker in den Mittelpunkt, wie man auch im traditionellen Wohnungsbau durch die Anwendung und bessere Ausnutzung der vorhandenen Technik zu größeren Ergebnissen gelangen kann.

Von den Besten lernen

Die Kreisleitung Pirna hat die Fragen des Bauwesens nicht immer mit der gleichen Aufmerksamkeit behandelt. Lange Zeit betrachteten wir die Arbeit in anderen Industriezweigen, besonders im Maschinenbau, als vordringlich. Die Betriebe dieser Industriezweige hatten oftmals Planschulden, die sie mit Hilfe der Kreisleitung beseitigen sollten. Unsere ganze Kraft konzentrierten wir daher auf die Zurückgebliebenen.

Im Bauwesen ging es verhältnismäßig gut voran. Schon vor dem Produktionsaufgebot wurden hier gute Ergebnisse erzielt. Der Plan war nur selten ein Sorgenkind. Die Baubrigaden auf den Taktstraßen bewiesen erfolgreich, daß durch den Einsatz der Technik beim traditionellen Bauen die Leistungen wesentlich gesteigert werden können. Es entwickelte sich viel Neues. In der Kreisleitung vertraten wir aber die Auffassung, daß wir uns um diesen Wirtschaftszweig nicht so

sehr zu kümmern brauchten, eben weil es dort gut klappte.

In der Beratung über das Produktionsaufgebot zogen wir die Schlußfolgerung, daß die Orientierung nur auf die Zurückgebliebenen nicht richtig war. Wir können doch nicht immer nur dort arbeiten, sagten wir uns, wo bestimmte Abschnitte zurückgeblieben sind. An den wichtigsten Abschnitten, dort also, wo sich die größte Initiative und das Neue entwickelt, wo die ökonomischen Probleme richtig angepackt und gelöst werden und wo es die besten Erfahrungen gibt, müssen wir wirken. Wie sonst soll die Kreisleitung die Erziehung der Werktätigen und den Kampf um maximale ökonomische Erfolge leiten, wenn sie sich nicht auf das Fortschrittlichste orientiert. Erst die Arbeit mit den Fortgeschrittensten versetzt uns in die Lage, die guten Erfahrungen rasch kennenzulernen und sie zum allgemeinen Nutzen auch auf die zurückgebliebenen Betriebe zu übertragen.

Entsprechend der Bedeutung des Bauwesens in unserem Kreis legte das Büro Maßnahmen zur Führung des Produktionsaufgebotes in diesem Wirtschaftszweig fest. Um die Kräfte der verschiedenen Organe zur Lösung der Aufgaben im Bauwesen zu vereinigen, wurde die Arbeit der Kreisleitung, der Industriegewerkschaft Bau/Holz und des Kreisbauamtes koordiniert und auf die Durchsetzung des technischen Fortschritts gelenkt.

Während die Kreisleitung vor allem den Grundorganisationen hilft, ihre politisch-ideologische Tätigkeit, die Qualität der Leitung und die Erziehung der Parteimitglieder und der Werktätigen zu entwickeln, wurden der Gewerkschaft spezielle Aufgaben übertragen. Sie fördert die politische Massenarbeit auf den Baustellen und besonders die Erziehung der Arbeiter zur Ehrlichkeit gegenüber unserem Arbeiter-und-Bauern-Staat.